



Der "Mundwerker" Michael Klute zog im Haus des Gastes in Bad Laasphe die Kinder in den Bann. Foto: Patrick Kohlberger

Kinder im Haus des Gastes lauschten gebannt und waren gefesselt

## Mundwerker fasziniert mit der singenden Säge

**BAD LAASPHE.** (pk) Die traditionellen Kinderferienspiele in Bad Laasphe erlebten am Donnerstagmorgen einen Höhepunkt der besonderen Art. Der „Mundwerker“ Michael Klute stattete der Lahnstadt einen Besuch ab und begeisterte sein überwiegend junges Publikum im Haus des Gastes.

Knapp zwei Stunden lang demonstrierte der im Sauerland wohnhafte Alleinunterhalter, der auch Veranstaltungen für Erwachsene anbietet, dass ihm die Arbeit mit Kindern ebenfalls gut liegt. Der besondere Charakter seiner Show wird für den Zuschauer schnell ersichtlich. Zwar erzählt der „Mundwerker“ wie viele Kollegen seiner Zunft spannende Geschichten für die jungen Besucher. Im Fokus steht für Klute, der mit seinem Programm seit nunmehr sieben Jahren professionell unterwegs ist, jedoch die Interaktion mit den Kindern: „Des-

wegen stehe ich auch nicht auf einer Bühne, sondern direkt vor den Gästen. Sie sollen aktiv am Geschehen teilnehmen.“

Dieses Konzept wurde bei seinem Auftritt in Bad Laasphe von der ersten Sekunde an von Erfolg gekrönt. Die rund 50 Kinder im gut besuchten Haus des Gastes lauschten gebannt den Erzählungen und suchten auch selbst stets nach möglichen Lösungen für die aufregenden Geschichten.

Das beeindruckende Repertoire des „Mundwerkers“ umfasst aber neben unzähligen, zumeist selbst verfassten Abenteuerberichten auch einige Kuriositäten, die wohl keines der Kinder in dieser Form zuvor bereits einmal erlebt hatte. So sorgte vor allem die „singende Säge“ für große Begeisterung. Dabei verwandelte Michael Klute dieses handelsübliche Werkzeug kurzerhand in ein melodisches Instrument, das faszinierende

Klänge zum Besten gab. Auch hier bezog er die Mädchen und Jungen immer wieder mit ins Geschehen ein. Diese konnten ihr musikalisches Talent unter anderem an einer Drehorgel unter Beweis stellen.

Auf die Idee, Geschichten zu erzählen, Musik zu machen und damit seinen Lebensunterhalt zu verdienen, stieß der Künstler während eines einsamen Streifzugs durch die Weiten Europas, bei dem ihn lediglich zwei Hunde begleiteten: „Wenn man auf der Strecke so häufig nach seinen Erfahrungen gefragt wird, kommt man zwangsläufig ans Erzählen“, verrät Michael Klute mit einem Augenzwinkern.

Am Ende waren sich alle Besucher einig: Die Premiere des „Mundwerkers“ in Bad Laasphe soll möglichst nicht sein letzter Auftritt in der Lahnstadt gewesen sein. Mit großem Applaus verabschiedeten sie sich von dem sympathischen Unterhalter.